

020. Hin zum ehrlichen Vertrauen

T: Erwin Sohnius 2011
M: Christian Hähle 2019

E H7 E

1. Am neu-en Nach-barn gleich vor Ort ließ man zu - erst kein gu-tes Wort,
2. Drum stell den Nach-barn nie - mals bloß, sonst geht der Schuss nach hin-ten los,

E7 A E H7 E

1. man sag - te ihm gar Bö - ses nach, das wie ein Kar-ten-haus zer - brach.
2. und schenk ihm lie-ber mehr Ver - traun. Du musst ihn ein-mal bild-lich schau'n.

F C7 F

3. So mal zwei Bil-der auf Pa - pier, eins von dem Nach-barn, eins von dir.

E7 A E H7 E

3. Wenn du die Bil-der nun ver - gleichst, das Schlech-te nun von dei-nem streichst,
3. wär das Ver-trau-en die-ser Welt ein klei - nes Stück-chen her - ge - stellt.

F C7 F

4. Ich sel - ber konnt und mocht nicht ruhn den al-ler-ers-ten Schritt zu tun,
5. Es müss-te mir doch gut ge - lin - gen, mal ü - ber mei-nen Schat-ten sprin-gen

F7 B F C7 F

4. nicht mit Ver-bo-ten, Pflich-ten, Nor-nen das Herz muss das Ver-trau-en for-men.
5. und hin zum ehr - li - chen Ver - trau-en, um Vor - ur - tei - le ab - zu - bau-en.

Fis Cis7 Fis

6. So lud ich mei - ne Nach-barn ein, in mei-nem Haus mein Gast zu sein,
7. Man sprach von Freu-den, Hof-fen, Ban-gen, von klei-nen, grö - ße - ren Be - lan-gen,

Fis7 H Fis Cis7 Fis

6. am Kaf-fee-tisch bei Erb-beer - tor-te, da fie-len se-gens-rei-che Wor - te.
7. vom lie-ben Gott, von der Na - tur, wir zo-gen an der glei-chen Schnur.

G D7 G

8. Heut hab ich wirk-lich und wahr - haft nur Freun - de in der Nach-bar - schaft,
9. Ich ha - be wirk-lich in der Tat den hilf - reich lie-ben Ka - me - rad,

G7 C G D7 G

8. die ich sehr schät - ze und ver - ehr und ich hab vie - les, vie - les mehr.
9. dem ich als Freund ver-trau-en kann dem bes - ten Nach-barn ne-ben - an.